

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erschien. Hier wurden die schönsten Blüten slovenischer Poesie von hoffnungsvollen Talenten niedergelegt. Mitarbeiter waren neben dem Herausgeber Juri Grabner, Ignaz Holzappel, Juri Kosmač, Fernej Levičnik, Janez Ciglar, Dr. Jakob Župan, Blaž Potočnik, Franz Prešern u., von denen die beiden letzten die vorzüglichsten sind, vor allen Prešern, der erste classische Dichter der Slovenen.

Dr. Franz Prešern (Preširen) wurde im Jahre 1800 zu Vrba in Oberkrain geboren, absolvierte das Gymnasium zu Laibach und die Rechte in Wien, wo er mit dem berühmten tschechischen Patrioten, Dichter und Schriftsteller Čelakovský eine bis an sein Lebensende dauernde Freundschaft schloß. Mit diesem und als Erzieher einer gräflichen Familie soll er zweimal seine Ferien unter dem nordslavischen Brudervolke der Čechen zugebracht haben. Im Klinkowström'schen Institute in Wien war Prešern Lehrer und Freund seines später so berühmt gewordenen Landsmannes und deutschen Dichters Anastasius Grün, recte Anton Graf Muersperg, welcher dem slovenischen Dichter ein schönes Andenken bewahrte, was ein paar Stellen aus seinem „Nachrufe an Prešern“ vom Februar 1849 bekunden mögen:

„Er war mein Lehrer einst! Aus dumpfen Hallen
Entführt er mich zu Tibers Musenfeste,
Zum Wunderstrand, wo Maro's Helden wallen,
Zur Laube, wo der Tejer Trauben preßte,
Zum Kap Sigeums, dran die Wogen prallen
Wie Waffentosen, bis zu Priam's Beste.“

„Auf dieses Todten Herz — das nie gewittert,
Beleuchtet nur — leg' ich die Hände gerne;
Die Weltenseele quillt, vom Markt zersplittert,
In's Dichterherz zu ruhigem klaren Kerne,
Das Licht, das rings verirrt in Funken zittert,
Im Dichterherzen sammelt sich's zum Sterne;
Wenn Haß das Volk hinaus zum Streit getrieben,
Bergräbt's, wie Gold, in's Dichterherz sein Lieben.“